

Kindermuseum 2022: Coburger Handwerk im Wandel der Zeit

Zunfttruhe / Zunftlade

Unter einer Zunfttruhe versteht man ein kastenförmiges, durch Beschriftung und/oder Embleme ausgezeichnetes Verwahrmeubel aus dem Besitz einer Zunft. Sie bewahrte die wichtigsten Dokumente und Wertobjekte auf. Sie spielte eine besondere Rolle bei Amtshandlungen und Zeremonien der Zunft.



Zu den wichtigsten Dokumenten, welche in einer Zunfttruhe aufbewahrt wurden, gehörten Urkunden und Zunftbücher. Daneben befanden sich in den Truhen Geld, Becher, Pokale oder Kannen sowie der Stempel der Zunft. All solche Gegenstände seht ihr hier in den Vitrinen.

Die Zunftladen wurden möglichst aus höherwertigen Hölzern angefertigt und waren mit Schnitzereien und Malereien versehen, wie hier bei unserem Beispiel. Da die Lade bei Zunftveranstaltungen meist offenstand, war auch die Innenseite des Deckels oft bemalt.

Eine ganz besondere Funktion nahm die Lade bei den Versammlungen der Zünfte ein. Bei den Zunftversammlungen wurde zu Beginn der Sitzung die aus dem Haus des Zunftvorstandes herbeigeschaffte Zunftlade in feierlichem Zeremoniell geöffnet. Solange die Truhe geöffnet war, musste jeder Trunk unterbleiben, jedes unrechte Wort war streng verboten, ebenso wie Karten- und Würfelspiele, auch mussten die Waffen abgelegt werden. Bei geöffneter Lade wurden alle wesentlichen Angelegenheiten der Zunft behandelt. Vor ihr wurde der Lehrjunge losgesprochen, der Geselle zum Meister gemacht und Streitigkeiten geschlichtet. Das Schließen der Lade bedeutete Unterbrechung oder Abschluss der rechtskräftigen Sitzung. Die Zunftlade wurde gewöhnlich im Haus des Zunftmeisters oder im Zunfthaus aufbewahrt. Nach jeder Installierung eines neuen Zunftmeisters musste die Zunftlade in dessen Haus getragen werden. Diesen Brauch nannte man „Ladumtragen“.

Da sich die Zünfte erst wenige Jahrzehnte vor der Entstehung von Museen auflösten, sind relativ viele, die durch Inschriften und Wappen ja meist bestens zuzuordnen sind, zum Teil über Umwege in Stadt- und Heimatmuseen gekommen. Es haben sich deshalb auch in den Städtischen Sammlungen in Coburg an die 17 Zunfttruhen erhalten. Die hier gezeigte zeigt die Jahreszahl 1796! Die hiesigen Zünfte wurden auf Anordnung von Herzog Ernst II. 1859 aufgelöst.